

Mitomycin

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie
hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de

www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen	2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen	2
1.1.3 Metabolismus	2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen	2
2 Maßnahmen	2

Mitomycin

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Stand: September 2025

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Gelenk, Marie-Isabelle

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

1.1.3 Metabolismus

Der Abbau von Mitomycin erfolgt hauptsächlich in der Leber. Die an der Metabolisierung und Ausscheidung von Mitomycin beteiligten Systeme sind allerdings nicht bekannt. Entsprechend liegen zur Beeinflussung des Abbaus von Mitomycin keine klinischen Untersuchungen vor.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Eine durch Mitomycin verursachte und sehr häufig auftretende Myelosuppression kann durch die gleichzeitige Anwendung anderer [myelosuppressiver Arzneistoffe](#) verstärkt werden.

Bei der Anwendung von Mitomycin treten selten kardiotoxische Wirkungen auf. Die gleichzeitige Behandlung von Mitomycin und Doxorubicin kann die Kardiotoxizität verstärken.

Während der Behandlung mit Mitomycin treten häufig unerwünschte Wirkungen an den Atemwegen auf. Die gleichzeitige Gabe von Mitomycin mit Bleomycin oder Vinca-Alkaloiden kann die pulmonale Toxizität erhöhen.

2 Maßnahmen

Während der Behandlung mit Mitomycin sollte auf eine Verminderung der Werte einzelner oder aller Blutzellreihen geachtet werden. Gegebenenfalls sind [entsprechende Maßnahmen](#) zu ergreifen.

Bei der gleichzeitigen Behandlung mit Mitomycin und Bleomycin oder Vinca-Alkaloiden sollte auf Zeichen einer Pneumonitis geachtet werden.